



Der ewige Zweite wird Erster



Bild: SenSBW / Andreas Labes

Solange ich **Christian Gaebler** kenne, und das ist sehr lange, war er in politischen Ämtern immer der Zweite, sieht man einmal von seinem langjährigen Vorsitz als Chef der Wilmersdorfer, später Charlottenburg-Wilmersdorfer SPD ab. 23 Jahre lang, von 1996 bis 2019, führte er den zweitstärksten Kreisverband der SPD mit heute rund 2.400 Mitgliedern. Über **paperpress** sagte Gaebler, der am 8. Dezember des nächsten Jahres 60 wird: „Das ist die wichtigste Publikation südlich des S-Bahn-Rings.“

1981 ist er in die SPD eingetreten. Von 1995 bis 2011 gehörte er dem Abgeordnetenhaus an, unter anderem ab 2001 als Parlamentarischer Geschäftsführer, bis 2011 seine Karriere als Staatssekretär begann. Zuerst in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt unter Senator **Michael Müller** beim Regierenden Bürgermeister **Klaus Wowereit**. 2016 holte ihn **Michael Müller**, seit 2014 Regierender Bürgermeister, in die Senatsverwaltung für Inneres und Sport bei Senator **Andreas Geisel** und machte ihn 2018 zum Chef der Senatskanzlei. Das blieb er bis zum Ende der Amtszeit von Müller. Seit 2021 ist Gaebler wieder Staatssekretär für Bauen und Wohnen in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bei Senator **Andreas Geisel**, der dem neuen Senat nicht mehr angehören wird. Wohl aber **Christian Gaebler**, und jetzt als Chef der Senatsverwaltung. Eine wirklich unglaubliche Karriere.

Jeden Chef-Wechsel im Senat hat er überstanden, selbst den von Müller zu **Franziska Giffey**, was erstaunlich ist, gilt doch Gaebler als enger Freund von Müller, den **Raed Saleh** erfolgreich überredet hatte, den Platz an der Parteispitze für ihn und **Franziska Giffey** freizumachen und anschließend auch auf eine neue Kandidatur für das Amt des Regierenden Bürgermeisters zu verzichten. Um das hinzukriegen, muss man besonders flexibel oder hoch qualifiziert sein. Gaebler ist ohne Frage beides.

Offiziell wollen die CDU heute Nachmittag und die SPD am Abend ihre Senatsliste bekannt geben, dem **rbb** liegt sie bereits vor.

Die **SPD** Senatsmitglieder, neben dem einzigen Mann **Christian Gaebler**:

Franziska Giffey, Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft

Cansel Kiziltepe, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, das um die Bereiche Vielfalt und Antidiskriminierung ergänzt wird.

Ina Czyborra, Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Iris Spranger, Innen- und Sportverwaltung, ohne die Bereiche Verwaltungsreform und Digitalisierung, die als Chefsache von **Kai Wegner** bearbeitet werden.

CDU-Senatsmitglieder:

Kai Wegner, Regierender Bürgermeister

Felox Badenberger (parteilos), Justiz

Manja Schreiner, Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Joe Chialo, Kultur

Stefan Evers, Finanzen

Katharina Günther-Wünsch, Bildung, Jugend, Familie

Damit wären von den zehn Senatsverwaltungen sieben mit Frauen besetzt. *Quelle: rbb*

Ein Schmunzeln huschte über das Gesicht des Politik-Beobachters, als gemeldet wurde, dass **Raed Saleh** kein Senatsamt übernehmen will. Er wolle lieber die Rolle des Kontrolleurs über die Senatspolitik spielen und korrigierend eingreifen, wovor SPD und CDU gleichermaßen Angst haben müssen. Warum soll man ein Senatsressort übernehmen, wenn es auf dem Sessel des Fraktionsvorsitzenden viel gemütlicher ist? Als Senator muss man Verantwortung übernehmen, als Fraktionschef schauen, wem man die Verantwortung in die Schuhe schieben kann. So einfach ist das.

Ed Koch